



Evangelisches Beratungszentrum

Bremerhaven

Erziehungs- und Familienberatung • Ehe- und Paarberatung • Lebensberatung

Tätigkeitsbericht 2024

Herzlich willkommen

Liebe Interessierte,

in diesem Bericht möchten wir Auskunft geben über unsere Beratungstätigkeit im Jahr 2024. Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an.

Zunächst möchten wir uns bei allen Menschen bedanken, die uns ihre Sorgen und Probleme anvertrauten.

Danken möchten wir auch den Trägern, dem Ev.-luth. Kirchenkreis Bremerhaven und seiner Superintendentin Frau Wendorf-von Blumröder, dem Superintendenten Herrn Preisler und der Diakonie Cuxland, Herrn Mathy, sowie Frau Wachsmuth. Ebenfalls danken wir der Stadt Bremerhaven für ihre finanzielle Unterstützung und den Gemeinden für ihre Spenden und Kollekten, sowie allen Ratsuchenden für ihre Kostenbeiträge. Alles zusammen bildet die finanzielle Grundlage, um das Angebot der psychologischen Beratungsarbeit in der Region fortzuführen.

Christiane Köhler

Beratung für alle

Ins Evangelische Beratungszentrum können Kinder, Jugendliche und Erwachsene kommen, die Schwierigkeiten oder Probleme mit sich oder ihrer Lebenssituation haben.

Die Gründe für eine Beratung können vielfältig sein: Zum Beispiel Probleme mit den Eltern oder mit Familienangehörigen, Beziehungsschwierigkeiten,

Probleme am Arbeitsplatz oder in der Schule, sowie bei einem Verlust eines Angehörigen. Das ist nur eine kleine Auswahl. Manchmal überbrücken wir auch, bis langfristig ein Therapieplatz gefunden wurde.

Für die Lebensberatung des EBZ erheben wir eine Kostenbeteiligung, die abhängig vom Einkommen ist und auf Vertrauensbasis basiert. Eine Beratung soll nicht an der Kostenbeteiligung scheitern.

Grundsätzlich ist die Beratung unabhängig von Religionszugehörigkeit und Weltanschauung. Es sind alle Menschen willkommen.

Wer findet den Weg in die Beratung?

Im letzten Jahr wiederholte sich unsere Beobachtung, dass alle Altersgruppen zwischen 0 und 65 Jahren und älter im EBZ zwischen 5 und 11 Prozent vertreten sind. Besonders angefragt hat in 2024 die Altersgruppe der 40-45 Jährigen.

Folgenden prozentualen Anteil haben die verschiedenen Altersspannen:

0-18 Jahre	16,13
18-27 Jahre	5,22
27-35 Jahre	12,14
35-40 Jahre	9,52
40-45 Jahre	11,52
45-50 Jahre	8,45
50-55 Jahre	8,60
55-60 Jahre	7,99
60-65 Jahre und älter	14,59

Fallzahlen

Das Jahr 2024 in Zahlen:

Fälle insgesamt	495
Online Beratung *	10
insges. erreichte Personen	559
übernommene Fälle v. Vorj.	79
neu aufgenommen	416
abgeschlossen	400
EFL	384
SGB VIII	111
Trauerberatungen	51

*werden lt. Kibnet nicht statistisch eingerechnet

NE-Fälle – No Shows

Verstärkt haben wir mit dem Phänomen zu tun, dass Menschen ohne Absage **nicht** zum vereinbarten Ersttermin erscheinen. In 2024 haben wir 52 NE Fälle zu verzeichnen, davon 11 SGB8 Fälle, 24 Einzelpersonen und 16 Paare. NE Fälle fließen nicht in die Gesamtzahl der Fälle ein.

Um diesen Trend der Unverbindlichkeit entgegenzuwirken, verschicken wir mit Zustimmung der Klienten, Terminerinnerungen.

Wieviele Sitzungen hatten die Klienten?

- 1–2 Sitzungen wurden in 317 Fällen in Anspruch genommen
- 3–8 Sitzungen. Etwas längere Prozesse gab es in 115 Fällen
- 10–15 Sitzungen fanden in 52 Fällen statt.



Ehe-, Familien- und Lebensberatung

In 2024 verzeichnen wir 384 Fälle in der Familien- und Lebensberatung. Davon sind 298 Einzelpersonen, 75 Paare und 6 Familien beraten worden. Noch immer nehmen mehr Frauen (72 %) als Männer (28%) Beratung in Anspruch. Plus 10 Onlinefälle von Einzelpersonen.

Welche Themen beschäftigten die Ratsuchenden?

In der **Einzelberatung** traten besonders folgende Themen auf:

- Kritische Lebensereignisse/Verlusterlebnisse (und besondere Lebensumstände (34,1%)
- Probleme mit dem eigenen Gesunderleben und Verhalten, z. B. Ängste, depressive Symptome, psychosomatische Symptome (25,1%)
- Probleme in Ehe-und Partnerschaft (19,3%)
- Probleme im Familiensystem (15,9%)

In der **Paarberatung** wurde am häufigsten genannt:

- Probleme in Ehe- und Partnerschaft, wie z. B. Beziehungskrise oder Beziehungsklärung (92,25 %)
- Probleme im Familiensystem (4,2%)

Also ging es in vielen Beratungen um Beziehungsklärung. Wollen wir zusammenbleiben und wenn ja, wie? Wenn nicht, wie kommen wir gut auseinander? Häufig kommen in der Paarberatung – wenn Paare Eltern sind – auch Themen der Erziehungsberatung zum Tragen, da unterschiedliche Erziehungsstile- und methoden Anlässe für Paarkonflikte sein können. Die dann wiederum in der Paarberatung deutlich und in der Beratung thematisiert werden. In 2024 war dies in 15 Paarberatungen der Fall.

Bremerhaven – Landkreis

In Kooperation mit der Diakonie Cuxland bietet das EBZ psychologische Beratung in Bad Bederkesa, Beverstedt und in Dorum an. Die Gesamtzahl der Fälle, die aus der Diakonie Cuxland kamen, betrug 122 Fälle. Das entspricht knapp einem Drittel der Ratsuchenden in der Lebensberatung (EFL).

Im Landkreis wurde vor Ort beraten :

- 15 Fälle in Bad Bederkesa
- 8 Fälle in Beverstedt
- 6 Fälle in Dorum

Die Kooperationsverhandlungen zwischen der Diakonie Cuxland und dem EBZ wurden in 2024 nicht weitergeführt. Die Kooperation wurde von der Diakonie Cuxland fristgemäß zum Ende 2024 aufgekündigt und endet nun Ende 2025.

Erziehungsberatung

Unser Angebot der Erziehungsberatung richtet sich an Familien mit minderjährigen Kindern und Jugendlichen aus der Stadt Bremerhaven. Die Beratung findet in unterschiedlichen Settings statt.

- 2024 wurden 111 Fälle in die Erziehungsberatung neu aufgenommen.
- Davon wurde in 21 Fällen vorrangig mit der gesamten Familie gearbeitet.
- In 75 Fällen wurden nur die Eltern beraten.
- 15 Fälle fanden nur mit jungen Menschen statt.
- Es wurden 317 Sitzungen im Rahmen der Erziehungsberatung geleistet.
- 222 Menschen wurden in der SGB8 Beratung erreicht.
- Das Verhältnis von Jungen und Mädchen unterscheidet sich mit 46

zu 52 nur geringfügig.

- Das Durchschnittsalter der Kinder betrug 10,4 Jahre
- Noch immer nehmen zunächst die Mütter Erziehungsberatung in Anspruch (83). Im EBZ nahmen 37 Väter Erziehungsberatung in Anspruch.
- In 11 Fällen kamen beide Eltern zusammen in die Beratung.
- Zusammen wurden ein Elternteil und ein Kind in 37 Fällen beraten.
- 3 Sitzungen fanden mit der ganzen Familie statt.

Gründe, in die Erziehungsberatung zu kommen

- In 30,63 % der Fälle haben die Eltern Fragen und sind verunsichert. Sie erleben sich in ihrer Erziehungsfähigkeit nicht wirksam oder fühlen sich überfordert.
- Ein weiterer großer Anteil an Beratungsanliegen der Eltern, Kinder und Jugendlichen waren emotionale Probleme, wie z. B. Ängste, Aggressivität, innere Leere, Schulvermeidung und andere psychische Belastungen sowie emotionale Auffälligkeiten (27,9%). Diese Zahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht.
- In 9,9 % der SGB 8–Beratung drehte es sich um Themen der Trennung und Scheidung oder um Umgangsstreitigkeiten nach der Trennung der Eltern.
- In den anderen Fällen handelte es sich um beispielsweise familiäre Konflikte, besondere Umstände und Ereignisse, Belastungen durch Problemlagen der Eltern und verschiedenes mehr.

Trauerberatung

Dem EBZ war die Beratung von Menschen in Trauer immer ein wichtiges Anliegen. Nach dem personellen Wechsel hat sich Frau Steindorf schwerpunktmäßig diesem Thema angenommen. Insgesamt haben im EBZ 51 Menschen in Trauersituationen Beratungen mit diesem Schwerpunkt in Anspruch genommen.

Nach einer einjährigen Pause hat wieder eine Trauergruppe unter der Leitung der beiden Beraterinnen Frau Steindorf und Frau Lüpkes stattgefunden. Eine weitere im Herbst musste leider abgesagt werden, da die Hälfte der Teilnehmer kurzfristig absagten.

Fortbildungen in 2024

- Das Leben ist nice– Jugendlichen – Beratung
- Fortbildung bei Robert Kachler zu Trauer



Für das Jahr 2025 haben wir uns folgende Projekte vorgenommen:

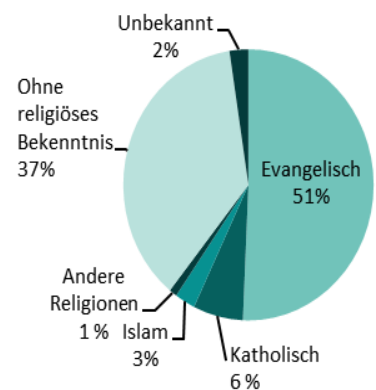
Wir wollen eine Zusammenarbeit mit den Kitas des Kirchenkreises und inhaltliche Kurzvorträge mit anschließendem Austausch entwickeln.

Unsere Mitarbeiterinnen in 2024

- Behrends, Jutta: Teamassistentin bis 6.2024
- Karczewski, Sabine: ab 1.8.24
- Köhler, Christiane: Dipl.-Psychologin (Leitung)
- Lüpkes, Monika: Dipl.-Psychologin
- Steindorf, Corinna: Dipl. Pädagogin

Religionszugehörigkeit

In der EFL-Beratung waren 50,7% der Ratsuchenden evangelisch, 6 % katholisch und 37% % ohne religiöses Bekenntnis. Der Anteil der Muslime betrug 2,6 %. 1 % der Ratsuchenden gehören einer anderen Religion an. Diese Verteilung der Religionszugehörigkeit hat sich im Vergleich zu 2023 nicht wesentlich verändert.



Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Beratungsarbeit. Mit diesem vorliegenden Jahresbericht 2024 hoffen wir, Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit vermittelt zu haben. Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an.



**Evangelisches
Beratungszentrum**

EBZ • Evangelisches Beratungszentrum
Waldstraße 1 • 27570 Bremerhaven
Tel. 0471 - 3 20 21
E-Mail: EBZ-Bremerhaven@evlka.de